



**Programm
des
FDP Stadtverbandes Kerpen
für die
Kommunalwahl 2009**

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
Teil I:	3
Liberale Grundsätze	3
Teil II:	4
Kommunalpolitische Leitlinien	4
Stadtentwicklung.....	4
Wirtschaftliche Entwicklung.....	4
Soziale Stabilität.....	5
Bildung und Schule.....	5
Generationen in Kerpen.....	6
Jugend	7
Integration	8
Bauen und Wohnen.....	9
Umweltbewusstsein mit Verstand	9
Sport und Kultur	9
Mobilität.....	10
Sicherheit in Kerpen	10
Haushalt und Finanzen	11
Bürgerbeteiligung und schlanke Verwaltung	11

Präambel

Die FDP KERPEN ist bürgernah, transparent und innovativ.

Bürgernah bedeutet, dass die FDP KERPEN eine Partei der Bürger/innen für die Bürger/innen ist. In allen Stadtteilen hat ein liberaler Ansprechpartner ein offenes Ohr für Sie. Kurze Wege zu Vorstand und Fraktion garantieren, dass Bürgerwünsche schnell und unbürokratisch in politisches Handeln umgesetzt werden.

Die FDP KERPEN fordert Bürgernähe im Handeln von Politik und Verwaltung und stärkt Bürgern/innen in allen Lebenssituationen gegenüber staatlicher Bürokratie den Rücken.

Transparent bedeutet, dass alle Informationen über den FDP KERPEN Stadtverband für jedermann offen zugänglich sind. Grundsätzlich sind alle Parteiveranstaltungen, Mitgliederversammlungen und Parteitage öffentlich.

Die FDP KERPEN fordert diese Transparenz auch von anderen Parteien und von staatlichem und städtischem Handeln.

Innovativ bedeutet, dass die FDP KERPEN selber die neuesten technologischen Entwicklungen anwendet. Dazu gehört ein professioneller Internetauftritt unter www.fdp-kerpen.de sowie die Hotline „Der liberale Draht – 0700KERPENFDP“.

Die FDP KERPEN fördert die Entwicklung, Anwendung und Weiterentwicklung neuer Technologien in allen Lebensbereichen als Motor wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklung.

Teil I:

Liberale Grundsätze

Die Leitlinien des FDP Stadtverbandes Kerpen bauen auf den Grundprinzipien des Liberalismus auf. Sie sind darauf ausgerichtet, die persönliche Freiheit zu stärken, Eigeninitiative und Eigenverantwortung zu fördern, soziale Stabilität zu erhalten und Toleranz zu üben.

Das Ziel liberaler Kommunalpolitik ist ein Kerpen aller Bürger/innen. Ein Kerpen der Bürger/innen bedeutet mehr Freiheit für den Einzelnen durch niedrige Steuern, Abgaben, Gebühren und gesunde Stadtfinanzen, leistungsstarke Stadtteile und möglichst wenig Regulierung. In einem liberalen Kerpen beschränkt sich die Kommune auf ihre Grundaufgaben.

Hilfe soll dort geleistet werden, wo sie wirklich gebraucht wird, bei Menschen in schwierigen Lebensphasen. Hierzu gehören nicht nur städtische Unterstützung, sondern auch soziale Netze, ehrenamtliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe.

Kommunales Leben darf nicht alleine von der Stadt, ihrer Verwaltung und der Politik geprägt sein. Bürgerschaftliches Engagement, Unternehmen, Vereine und Netzwerke sowie einzelne engagierte Bürger/innen sind ebenso wichtige gestaltende Elemente einer lebendigen städtischen Kultur. Die FDP KERPEN tritt dafür ein, diese Elemente in die städtischen Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Herausragenden Einsatz in diesen Bereichen zeichnet die FDP KERPEN schon seit dem Jahr 2002 und auch weiterhin mit ihrem Preis „Die Liberale Idee“ aus.

Teil II:

Kommunalpolitische Leitlinien

Stadtentwicklung

Für die FDP KERPEN steht die Entwicklung der Stadtteilzentren im Mittelpunkt der kommunalen Wirtschaftspolitik. Attraktive Stadtteilzentren stellen die Nahversorgung der Bevölkerung sicher. Sie prägen durch eine lebendige Gestaltung das Stadtbild. Das Vorhandensein eines großen Spektrums von Dienstleistungen wie Ärzten, Anwälten, Steuerberatern, Notaren, Architekten, Handwerkern ergänzt den Mittelpunkt des kommunalen Lebens der Bürger/innen.

Die FDP KERPEN unterstützt daher die Interessengemeinschaften und Bürgerinitiativen in den Stadtteilzentren und fördert deren Zusammenarbeit mit den städtischen Organen und der Politik.

Die FDP KERPEN lehnt Einkaufszentren, die der Ortskernentwicklung schaden, ab. Die FDP KERPEN tritt dafür ein, dass unter Beteiligung von Bürgern/innen auch moderne Ansätze zur Stärkung der Stadtteile realisiert werden.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die FDP KERPEN will durch die Verbesserung der kommunalen Wirtschaftsförderung die Rahmenbedingungen für die Sicherung und Entstehung von Arbeitsplätzen in der Stadt Kerpen schaffen. Die Unterstützung von Handel und Gewerbe in allen Stadtteilen wird neben der Industrieansiedlung als eine sinnvolle Ergänzung der Wirtschaftsförderung angesehen. Wirtschaftsförderung muss dabei dienstleistungsorientiert, effizient und unbürokratisch erfolgen.

Das Rückgrat unserer kommunalen Wirtschaft bilden die kleinen und mittleren Unternehmen. Sie brauchen faire Wettbewerbsbedingungen und Freiräume zur wirtschaftlichen Entfaltung. Deswegen ist die Bestandspflege im Rahmen der Wirtschaftsförderung z.B. durch die Unterstützung geregelter Unternehmens- und Geschäftsnachfolgen eine wichtige Aufgabe.

Bei der Wirtschaftsförderung wie bei der Stadtplanung haben die Stadtteilzentren für die FDP KERPEN besonderes Gewicht. An Stadtrandlagen sind daher nur Industrie, Logistik, Dienstleistung sowie nicht zentrenrelevanter Handel anzusiedeln. Potentiale der bestehenden Gewerbegebiete sind auszuschöpfen, bevor neue erschlossen werden.

Die Bedeutung der Landwirtschaft wächst angesichts zunehmender Nutzung nachwachsender Rohstoffe, aber auch steigender Erfordernis der Produktion von Lebensmitteln

wieder an. Außerdem leistet Landwirtschaft einen Beitrag zum Landschaftsschutz und zur Landschaftspflege. Die FDP KERPEN tritt daher dafür ein, dass die Landwirtschaft bei der Nutzung von Boden in Kerpen einen angemessenen Stellenwert einnehmen kann.

Soziale Stabilität

In Zeiten hoher Arbeitslosigkeit und der Notwendigkeit, die sozialen Sicherungssysteme einschneidend zu reformieren und zukunftsfähig zu machen, kommt den Städten und Gemeinden eine besonders wichtige Aufgabe zur Bewahrung des sozialen Friedens und der Sicherung der sozialen Stabilität zu.

Die beste Sozialpolitik besteht in einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaftskraft der Städte. Daher müssen die Kommunen innovative Konzepte des Aufbaus und der Förderung sozialer Netzwerke entwickeln. Die Stadt selber sollte hier vor allem als Moderator auftreten. Unterstützung für Bedürftige ist für Liberale eine wichtige staatliche Aufgabe.

Menschen, die aus eigener Kraft nicht in der Lage sind, für ihren Lebensunterhalt zu sorgen, muss unbürokratisch, schnell, gerecht und unter Wahrung und Anerkennung ihrer Würde geholfen werden. Die FDP KERPEN begrüßt und unterstützt, dass es eine zunehmende Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern gibt, die solche Hilfe privat und ehrenamtlich organisieren. Dennoch ist die verlässliche Unterstützung Bedürftiger eine staatliche Pflichtaufgabe, die so bürgernah wie möglich, also durch die Stadt durchgeführt werden muss. In diesem Zusammenhang tritt die FDP KERPEN dafür ein, dass staatliche Unterstützung grundsätzlich im Heimatort der Leistungsempfänger ausgezahlt wird, um lange und kostspielige Wege zu vermeiden.

Eine dezentrale und kommunalisierte Auszahlung kann nach Auffassung der FDP KERPEN auch dazu beitragen, den Missbrauch von Leistungen schneller aufzudecken und einzudämmen. Die FDP KERPEN tritt für die Dezentralisierung und Kommunalisierung zumindest des Leistungsteils der Arbeitsverwaltung ein.

Bildung und Schule

Im Mittelpunkt liberaler Schulpolitik stehen die Schülerinnen und Schüler der Stadt Kerpen. Kerpen ist eine Schulstadt mit einer Vielfalt der Schulformen in kommunaler und privater Trägerschaft. Der FDP KERPEN will diese Vielfalt in Kerpen erhalten und ausbauen. Wir setzen uns für die Erhaltung des dreigliedrigen Schulsystems in unserer Stadt ein. Bildung hat für uns politische und finanzielle Priorität.

Daher verteidigen wir Liberale die Wahlfreiheit der Eltern, über die Grundrichtung der Erziehung und den Bildungsweg ihrer Kinder zu entscheiden, solange diese noch nicht selbst mündig sind und sprechen uns ausdrücklich für die Erhaltung eines pluralen Angebotes an Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Profilen für alle Altersstufen in unserer Stadt aus.

Eltern sollen das zu ihrer Lebensplanung passende Schulsystem für ihre Kinder vorfinden. Die FDP KERPEN ist Partner der Kerpener Eltern, die ein auch im Alltag verlässliches und qualitativ hochwertiges Bildungssystem fordern, das ihren Kindern vielfältige Optionen für die Zukunft eröffnet. Wir unterstützen die Bildung von schulübergreifenden Elternpflegschaften einer Schulform und die Bildung einer Stadtschulpflegschaft. Ehrenamtliches Engagement muss auch hier gewürdigt und einbezogen werden.

Die FDP KERPEN versteht sich als Partner der Lehrerinnen und Lehrer unserer Schulen, deren Engagement und Verantwortung für die Zukunft nicht hoch genug bewertet werden kann.

Wir ermuntern Schulen in freier Trägerschaft, sich an der Durchführung der Qualitätsanalysen zu beteiligen.

Die steigende Nachfrage nach Ersatz- und Ergänzungsschulen unterstützen wir und erweitern so die Wahlmöglichkeiten der Eltern. Die FDP KERPEN setzt sich für eine aktive Beratung im Gründungsprozess durch die Kommune für interessierte Träger ein und stellt die Beibehaltung von Zuschüssen an nichtöffentliche Träger und private Schulen sicher. Auf diese Weise können private Verantwortungsgemeinschaften gestärkt werden. Dies gilt ausdrücklich auch für die Option, dass auch privat-gewerbliche Träger von Kindertageseinrichtungen finanziell wie frei-gemeinnützige Träger zu fördern sind, wenn diese den gleichen Qualitätsansprüchen genügen.

Von städtischer Seite sind alle Möglichkeiten von Sponsormodellen und gegebenenfalls die Mobilisierung privaten Kapitals und Fachwissens zur Erfüllung staatlicher Aufgaben auszuschöpfen. Die FDP KERPEN will sicherzustellen, dass alle Kerpener Schülerinnen und Schüler Zugang zu modernsten Fachräumen für den Unterricht in Naturwissenschaften, Technik und Informatik erhalten.

Besonderes Augenmerk ist in der kommenden Legislaturperiode auf die steigenden Schülerzahlen an unserem Gymnasium „Europaschule“ zu legen. Mit steigender Quote der Schülerinnen und Schüler, die nach der Grundschule in den gymnasialen Bildungsgang wechseln wollen, wachsen auch die Anforderungen an diese Schulform, ihre Qualität unter veränderten Rahmenbedingungen zu behaupten. Hier wollen wir die Verantwortlichen aktiv unterstützen.

Auf Kreisebene unterstützt die FDP Kerpen das Projekt REIT (Rhein-Erft Institut für Technik). Wir setzen uns auch für einen Standort des REIT in Kerpen ein.

Generationen in Kerpen

Eine lebens- und liebenswerte Stadt für alle Generationen mitzugestalten war, ist und bleibt ein zentrales Anliegen der FDP KERPEN. Für uns steht dabei die frühzeitige Einbeziehung der Kerpener Bürger/ und Bürger im Vordergrund. Wir verstehen unter Einbeziehung nicht nur die Stimmabgabe bei der Kommunalwahl. Bei städtischen Entscheidungen soll der Stimme der Bürger/innen mehr Gewicht verliehen werden. Bei Planungen sind die Anregungen und Vorschläge der Menschen in Kerpen zu hören.

Die Stadt kann mit einem für möglichst alle Generationen attraktiven Angebot wie etwa in den Bereichen Freizeit, Kultur und Sport dazu beitragen, die Lebensqualität in Kerpen weiter zu steigern. Für dieses breit gefächerte Angebot bedarf es natürlich auch der Unterstützung von Vereinen, Privat- und Geschäftsleuten und privaten Initiativen.

Dafür dass denen, die helfen wollen, seitens der Stadt Kerpen jede mögliche Hilfe zuteil wird, wollen wir uns als FDP KERPEN in den kommenden Jahren einsetzen.

Um älteren oder pflege- und hilfsbedürftigen Mitbürgern/innen solange wie möglich eine selbstständige Lebensführung zu erhalten, sind nach Ansicht der FDP KERPEN die Versorgung durch Familie, Nachbarschaft und ambulante Dienste oder Selbsthilfeorganisationen durch die Kommune zu unterstützen und zu fördern. Projekte gegenseitiger Hilfe - wie etwa „Jung hilft Alt“ - sollen weiterentwickelt werden. Eine Art „Ehrenamtsbörse“

könnte unserer Meinung nach dazu beitragen, die Lebenserfahrung der älteren Generation und die der jüngeren Generation zusammenzuführen. Ziel dabei ist, dass Hilfe jeweils bei denen ankommt, die sie am dringendsten benötigen.

Auch die Kommune kann z. B. durch die Förderung von Mehrgenerationenhäusern positive Aspekte des Zusammenlebens fördern. Dabei achten wir bei der Einrichtung generationengerechter Wohnmodelle - gerade im Hinblick auf die älteren Bewohner - auf eine zentrale und verkehrstechnisch günstige Lage. Einer zunehmenden Hilfs- und Versorgungsbedürftigkeit muss möglichst ohne Wohnortwechsel entsprochen werden können.

Die FDP KERPEN setzt sich für eine senioren- und behindertengerechte Planung und Gestaltung unserer Stadt, z.B. von Wohnungen, Straßen, öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln ein. Dabei setzen wir sowohl auf städtische wie auch auf entsprechende freie Initiativen. Geistig und körperlich behinderten Menschen muss es ermöglicht werden, ihr Leben in Selbstbestimmung und Freiheit zu leben. Die Achtung ihrer Würde gebietet es, Rücksicht auf ihre Behinderung in allen Lebensbereichen zu nehmen. Dazu fordert die FDP KERPEN, dass alle städtischen Einrichtungen und Verkehrswege behindertengerecht und vor allem barrierefrei umgebaut werden. Dem Behindertenbeirat ist im Sozialausschuss des Rats der Stadt Kerpen Stimmrecht einzuräumen.

Jugend

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Es obliegt unserer Verantwortung, ihnen ein beschütztes Aufwachsen und eine Lebensperspektive zu bieten. Der Schutz von Kindern und Jugendlichen besitzt hierbei höchste Priorität. Die FDP KERPEN sieht hierin eine öffentliche Aufgabe, die im Schutz vor Gewalt und der Sicherstellung eines menschenwürdigen Aufwachsens auch von Kindern aus zerrütteten Verhältnissen besteht.

Großen Handlungsbedarf sehen wir in der Schaffung und Sicherstellung ausreichender Plätze im Bereich der Betreuung der unter und über Dreijährigen (U3 / Ü3). Über die vom Gesetzgeber geforderte Anzahl von Plätzen hinaus besteht hier eine Verpflichtung jungen Familien gegenüber.

Die FDP KERPEN fordert darüber hinaus, im Bereich der KiTAs einen ausgewogenen Mix zwischen öffentlichen, freien, privaten und betrieblichen Trägern herzustellen (Trägervielfalt ohne Qualitätsverlust). Die FDP KERPEN sichert allen beteiligten Trägern volle Unterstützung zu.

Unser Ziel bleibt ein beitragsfreier KITA-Besuch (Entlastung von Familien, Betonung des Bildungsauftrags). Aber in Zeiten knapper Kassen lautet die Priorität: Qualität sichern und Kapazität ausbauen. Deshalb ist die Beitragsfreiheit nur mittel- bis langfristig oder durch (Mit)-Finanzierung des Landes / Bundes möglich.

Jugendliche benötigen ein abwechslungsreiches Freizeitangebot. Daher sind Jugendcafés, Jugendzentren und frei zugängliche Spielplätze und Sportstätten zu fördern. Diese Einrichtungen sollten sich bevorzugt in privater Trägerschaft befinden und sich im Sinne der Jugendlichen selbst verwalten. Ein Teil des Kulturangebotes der Stadt und städtisch geförderter Kulturereignisse sollten sich insbesondere an den Bedürfnissen und Interessen von Jugendlichen orientieren.

Integration

Die FDP KERPEN begreift Zuwanderung als Bereicherung für unsere Gesellschaft, aber wir bestehen auf einem gemeinsamen gesellschaftlichen Konsens, der sich in der Akzeptanz der Wertordnung unseres Grundgesetzes und in Kenntnissen insbesondere der deutschen Sprache ausdrückt. Integration ist die Voraussetzung für das konstruktive Zusammenleben von ausländischen und deutschen Bürgern in Kerpen, fehlende Integration kann zu Spannungen und Konfrontationen innerhalb der Gesellschaft führen.

Die FDP KERPEN will Integrationshilfen ausbauen. So soll das Erlernen der deutschen Sprache gefördert und der Zugang zu Lernmitteln und Sprachkursen für alle Migranten jeden Alters und Geschlechts erleichtert werden, damit Sprachbarrieren überwunden und Parallelgesellschaften vermieden werden können.

Um ihre Chancen im zukünftigen Ausbildungs- und Berufsleben zu stärken, sind als erste Schritte im Kindesalter zusätzliche altersgerechte Deutschkurse sowie gezielte integrative Gruppen im vorschulischen Bereich und in allen weiteren Schulformen zu realisieren. Die aktuelle Situation, dass die Hauptschule „Regelschule“ für Kinder mit Migrationshintergrund ist, muss aus Gründen der Chancengleichheit verändert werden.

Die Ghettoisierung erschwert die Integration. Deshalb fordert die FDP KERPEN ein integriertes Zusammenleben in den betroffenen Wohngebieten. Die Bau- und Wohnungspolitik ist entsprechend auszurichten. Die FDP KERPEN setzt sich für Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte unter anderem in Sport- und Kultureinrichtungen sowie bei punktuellen Initiativen wie Festen und Treffen ein. In bestehenden Quartieren mit hohen Migrantenteilen muss das Werkzeug des Quartiermanagements unter Einbezug der Wohnungseigentümer und der Migrantinnen und Migranten genutzt werden.

Menschen mit Migrationshintergrund müssen auch in das politische Leben der Stadt integriert werden. Die FDP KERPEN begrüßt deshalb die Einrichtung eines Integrationsausschusses sowie den Aufbau von interkultureller Kompetenz in Verwaltung und Politik und fordert deren Ausbau. Die FDP KERPEN verlangt die Förderung ehrenamtlicher Integrationshelferinnen und -helfer und die Nutzung der Vorbildfunktion von gut integrierten Zuwanderern.

Die FDP KERPEN bietet liberal gesinnten Menschen mit Migrationshintergrund eine politische Heimat und lädt sie zur Mitarbeit in Partei und Fraktion ein.

Bauen und Wohnen

Die FDP KERPEN steht zu den Ergebnissen der Diskussionen zur Wohnbaulandentwicklung in Kerpen. Bau- und Wohnungspolitik sollte weiterhin auf der Grundlage von Konzepten, die unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Kerpens entwickelt und fortgeschrieben werden, durchgeführt werden. Kerpen soll sich aber auch Zuzugswilligen als offene und freundliche Stadt präsentieren.

Der Umsiedlung von Mannheim und dem Entstehen von Neu-Mannheim ist im Rahmen der Bau- und Wohnungspolitik und bei der Ansiedlung von Infrastruktureinrichtungen in höchstem Maße Rechnung zu tragen.

Bebauungspläne sollen nur die unbedingt notwendigen Festsetzungen enthalten. Sie sollen familienfreundliches, generationengerechtes, der Integration verpflichtetes, attraktives Wohnen ermöglichen. Individualität und möglichst freie Gestaltung von Bauten und Wohneigentum stehen für die FDP KERPEN hierbei im Vordergrund. Reglementierungen, wie beispielsweise eine Vorgartensatzung, lehnt die FDP KERPEN ab.

Umweltbewusstsein mit Verstand

Eine gesunde Umwelt und intakte Naherholungsgebiete tragen zu einer Steigerung der Lebensqualität bei. Überall dort, wo Tagebauflächen rekultiviert oder Grünflächen neu geplant werden, soll auf eine verträgliche Zusammenführung von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten und Natur geachtet werden.

Umweltschutz beginnt bei jedem Bürger und bei jedem Unternehmen. Städtische Maßnahmen sollten diese Selbstverantwortung fördern und einfordern. Ökologie und Ökonomie sind soweit wie möglich in Einklang zu bringen. Dies gilt für Bauprojekte und deren Genehmigung und für die Wirtschaftsförderung.

Umweltschutz muss ressortübergreifend im Bereich der Stadtverwaltung wahrgenommen werden. Es gilt, Umweltbelastungen von vorneherein zu vermeiden, statt sie erst später zu beseitigen.

Dazu zählt auch die Nutzung von Energieeinsparmöglichkeiten in und an städtischen Gebäuden. Außerdem soll der Kraftfahrzeugfuhrpark der Stadt auf mittlere Sicht auf CO² sparende Modelle umgestellt werden.

Neue technische Entwicklungen für Umweltschutz und Energieeinsparung müssen in der städtischen Wirtschaft genutzt werden. Hierbei ist allerdings auch zu berücksichtigen, dass sich durchgeführte Investitionen erst amortisieren müssen, auch wenn es neuere Technologien bereits gibt.

Sport und Kultur

Um den ständig wachsenden Freizeitbedürfnissen der Bürger/innen Rechnung zu tragen, bedarf es eines umfassenden kommunalen Konzeptes, das gewachsene Einrichtungen neuen Bedingungen anpasst und neue Möglichkeiten schafft.

Dazu gehört die Unterstützung des Vereinslebens von Sport- und kulturellen Vereinen, die bürgerlichen Gemeinschaftssinn repräsentieren. Dazu gehören aber auch Angebote für alle Sportliebenden, bürgernahe Schwimmstätten in modernem Betrieb und die Erweiterung des Angebots an Wander- und Fahrradwanderwegen. Der zunehmenden Bedeutung

des Skatingsports ist durch Gestaltung der Wege und Beschaffung einer zentralen Anlage Rechnung zu tragen. Für Besucher und Gäste in der Stadt sollte ein Fahrrad- verleih angeboten werden, da Kerpen über ein gut ausgebautes und attraktives Radwegenetz verfügt.

Im kulturellen Bereich ist das Angebot der Volkshochschule, der Jugendmusikschule und der Jugendtreffs zu erhalten und auszubauen. Die FDP KERPEN unterstützt das städtische Kulturprogramm und begrüßt die gesunde Mischung aus privater Initiative und Finanzierung und städtischen Zuschüssen.

Volksfeste und Karneval prägen die Traditionspflege in Kerpen. Kunstangebote bereichern den Kulturbetrieb in der Stadt.

Im Vereins- und Kulturleben steht das ehrenamtliche, unentgeltliche Engagement der Bürger/innen im Mittelpunkt. Eigenverantwortung und Eigeninitiative müssen auch von städtischer Seite unterstützt werden. Hierbei ist immer private Trägerschaft mit Eigen- oder Mischfinanzierungsmodellen, Sponsoring etc. anzustreben.

Die Verwaltung der Stadt Kerpen muss in den Bereichen "Sport, Freizeit und Kultur" Möglichkeiten der Förderung durch öffentliche und private Einrichtungen nutzen.

Mobilität

Die FDP KERPEN setzt sich dafür ein, dass die überregionale Verkehrspolitik nicht zu Lasten der kommunalen Verkehrspolitik gestaltet wird. Die Verkehrspolitik der FDP KERPEN setzt auf die bessere Verknüpfung aller Verkehrsträger. Es darf dabei nicht die Frage im Vordergrund stehen, was gegen das Auto unternommen werden kann, sondern wie man den Verkehrsbedürfnissen des Bürgers, der Wirtschaft und der Umwelt in unserer Stadt in einem vernünftigen Verkehrssystem Rechnung tragen kann.

Die FDP KERPEN will, dass Verbote, Gebote, Tempobegrenzungen und sonstige Verkehrslenkungs- und Beruhigungsmaßnahmen im Bereich des städtischen Straßenverkehrsnetzes nur den tatsächlichen Schutzzwecken entsprechen.

Weitere Schwerpunkte setzt die FDP KERPEN auf die Einführung eines Verkehrsleitsystems sowie auf die Schaffung von ausreichendem Parkraum innerorts und an den S-Bahn-Haltepunkten. In diesem Zusammenhang spricht sich die FDP KERPEN gegen eine Parkraumbewirtschaftung zu Lasten des Autofahrers aus.

Als weiteren wichtigen Punkt sieht die FDP KERPEN den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Es muss gewährleistet sein, dass die Stadtteile eine direkte Busverbindung in die drei Bus-Zentren Horrem, Sindorf und Kerpen und eine direkte Anbindung an eine der drei Bahn-Zentren Buir, Sindorf und Horrem haben. Die Übergänge zwischen den Verkehrsträgern müssen - auch im Hinblick auf die große Zahl von Berufspendlern - optimiert werden.

Die FDP KERPEN unterstützt die Anbindung des Stadtteils Kerpen an das S-Bahnnetz.

Anstelle eines rein öffentlich finanzierten Stadtbusses gibt die FDP KERPEN einem vollständig oder teilweise privat finanzierten Bürgerbussystem, das zum Beispiel von einem Verein getragen wird, den Vorzug.

Sicherheit in Kerpen

Nur eine sichere Stadt ist eine lebenswerte Stadt. Sicherheit ist die Sache von allen:

Bürger, Stadt, Kreis, Land und Bund. Verantwortungsvolle Bürger/innen müssen in ihrer Stadt hinschauen.

Die Stadt muss im Bereich der Vorbeugung erfolgreich tätig werden. Sie soll moderne Ansätze wie Quartiermanagement sowie gute Beispiele anderer Kommunen z.B. zur Bekämpfung von Gewalt an Schulen, von Drogen- und Jugendkriminalität in konkrete Projekte vor Ort umsetzen. Die Zusammenarbeit zwischen städtischen Institutionen wie Ordnungsamt und Jugendamt, Schulen, Gerichten sowie der Polizei, auch in Form von Ordnungspartnerschaften, muss gefördert und gestärkt werden. Ansätze wie "Staatsanwalt vor Ort" sollten auch in Kerpen angewendet werden.

Die Einführung und Ausweitung von Videoüberwachungsmaßnahmen lehnt die FDP KERPEN ab.

Haushalt und Finanzen

Die Bürger/innen können mit ihrem Geld am besten umgehen. Deswegen will die FDP KERPEN nur das verwirklichen, was in der Stadt an kommunaler Vorsorge und Infrastruktur sinnvoll ist.

Die FDP KERPEN strebt eine Haushaltskonsolidierung durch Steigerung der Wirtschaftlichkeit und sinnvolle Ausgabendisziplin an. Die Verbesserung der städtischen Finanzen darf nicht über höhere Steuern und Abgaben finanziert werden. Dabei setzen wir nicht einseitig auf die Absenkung von Standards, sondern auf eine wirtschaftliche Aufgabenerledigung und eine Senkung der Zinslast durch Entschuldung.

Die FDP KERPEN setzt auf ein wirksames Personalkostenmanagement und eine Stärkung der dezentralen Verantwortung in den Ämtern. Daher fordern wir die Personalkostenbudgetierung und deren Berücksichtigung bei der Haushaltsplanung.

Die FDP KERPEN hält den generellen Verzicht auf freiwillige Leistungen für den falschen Weg zur Haushaltssicherung und -konsolidierung. Um diese Leistungen auch in Zukunft sicher zu stellen, sind jedoch neue Finanzierungsmodelle wie Sponsoring und weitere kreative Lösungen zu entwickeln und anzuwenden. Bei der Leistungserbringung ist ein sinnvoller Mix aus städtischem Engagement und freier und privater Initiative anzustreben. Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen sind in allen Leistungsbereichen einzuführen.

Bürgerbeteiligung und schlanke Verwaltung

Die FDP KERPEN strebt eine Modernisierung in der Verwaltung und in den politischen Gremien an, die den Bürgern/innen insbesondere durch Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Ausgabendisziplin mehr Nutzen bringt. Die Arbeit und Verfahrensweise im Stadtrat und den städtischen Ausschüssen muss modernisiert und effizienter gestaltet werden. Hierzu gehört auch, überflüssige Gremien abzuschaffen. Stattdessen sind moderne Formen der Beteiligung von Bürgern/innen an den politischen Prozessen zu erproben und anzuwenden. Die Bürgerbeteiligung ist auch bei der Aufstellung des Haushalts wichtig, deswegen tritt die FDP KERPEN dafür ein, dass jeder Haushalt als Bürgerhaushalt aufgestellt wird. Die Verfahren sind zu optimieren.

Die Organisation und Steuerung der Stadtverwaltung muss verbessert werden. Die Geschäftsprozesse und Verfahrensabläufe müssen deshalb optimiert werden. In der Entwicklung der Personalwirtschaft muss an die Stelle von Quantität mehr Qualität treten. Deshalb muss das städtische Personal im Hinblick auf moderne Verwaltungsführung und das neue kommunale Finanzmanagement fortgebildet werden.

Die FDP KERPEN ruft alle Bürger/innen auf, sich aktiv an der Gestaltung der Politik in Kerpen zu beteiligen und zur Wahl zu gehen. Unser Programm zur Kommunalpolitik sowie unsere Kandidatinnen und Kandidaten stellen hierfür ein attraktives Angebot dar. Gleichzeitig lädt die FDP KERPEN alle Bürger/innen ein, sich auch in der Partei zu engagieren. Liberale Politik wird gerade in Zeiten ausufernder staatlicher Betätigung und zunehmender Angriffe auf die persönliche Freiheit gebraucht. Wir bitten daher für die anstehende Kommunalwahl um Ihre Stimmen für die FDP KERPEN, für unseren Bürgermeisterkandidaten Hubert Erkes und für eine neue, liberale Politik in Kerpen.